

186

182

22. Juli 1943

An den Herrn Reichsminister

für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung Berlin W 8

Unter den Linden 69

Frau Prof. Dr. Mathilde Uhlirz in Graz hat im Zusammenhang mit ihren Arbeiten über den Stephans-Mytus und die ungarische Stephanskrone eine Studienreise nach Marburg unternommen. Ich habe sie am 1. März d.J. darauf aufmerksam gemacht, daß in Marburg sehr viele Lichtbilder liegen, sodaß sie dort noch weiteres Vergleichsmaterial finden dürfte und habe gleichfalls geschrieben " ob es notwendig wird, daß Sie zu einem Studienaufenthalt nach Marburg fahren, müssen Sie selbst beurteilen. Ich würde mir jedenfalls mit Rücksicht auf die besondere Bedeutung Ihrer Forschungen die größte Mühe geben, die notwendigen Mittel dafür flüssig zu machen und hoffe, auch Erfolg zu haben." Auf das hin ist Frau Uhlirz ohne mich vorher weiter zu benachrichtigen, nach Marburg gefahren. Die dadurch für sie entstandenen Fahrtauslagen und Tagegelder belaufen sich auf insgesamt 604,80 RM. Ich stelle den Antrag, Frau Uhlirz diese Summe zu vergüten; ich werde sie aber bitten, in Zukunft eine Studienreise wie die in Rede stehende vor dem Antritt zu beantragen, und nicht erst nachher die Reiserechnung vorzulegen. Mit Rücksicht darauf aber, daß Frau Uhlirz ihre Arbeiten trotz ihrer umfangreichen Lehrtätigkeit und sonstigem Einsatz als Rednerin übernommen hat und offensichtlich mit großem Erfolg durchführt bitte ich, meinen Antrag stattzugeben.

J